

WIR HATTEN  
GEFRAGTGefällt Ihnen die Kunst  
von HR Giger?44 %  
Ja56 %  
NeinStand: Vortag 18 Uhr  
Stimmen: 1117FRAGE  
DES TAGESBraucht es die  
Patrouille Suisse?Abstimmen auf [linthzeitung.ch](http://linthzeitung.ch).  
Haben auch Sie eine Frage?  
Senden Sie Ihren Vorschlag an  
[forum@suedostschweiz.ch](mailto:forum@suedostschweiz.ch)Finden Sie uns auf Twitter:  
[@linth\\_zeitung](https://twitter.com/linth_zeitung)

## IMPRESSUM

Linth-Zeitung unabhängige Tageszeitung für den Wahlkreis See-Gaster.  
Amtliches Publikationsorgan für die Stadt Rapperswil-Jona.

Herausgeberin LZ Linth Zeitung AG

Chefredaktion Reto Furter (Co-Leiter Chefredaktion),  
Joachim Braun (Co-Leiter Chefredaktion),  
Urs Zweifel (Redaktionsleiter Linth-Zeitung);Redaktion Alexandra Greeff, Lars Morger (Sport),  
Markus Timo Rüegg, Christine Schibschid, Urs Schneider,  
Thomas Senn, Sibylle Speiser, Silvano Umberg (Sport)  
Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser, Fabio Wyss

Kundenservice Abo Samedia

Telefon 0844 226 226 (Ortsstarf),  
E-Mail: [abo@linthzeitung.ch](mailto:abo@linthzeitung.ch)

Inserate Samedia Promotion AG,

Telefon 065 285 91 14,  
E-Mail: [rapperswil.promotion@samedia.ch](mailto:rapperswil.promotion@samedia.ch)

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt):

62 586 Exemplare, davon verkaufte Auflage  
58 113 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2023)

Reichweite

131 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basic 2022-2)  
Erscheint sechsmal wöchentlichAdresse: Linth-Zeitung, Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach,  
Telefon 065 285 91 00, Fax 065 285 91 11E-Mail: Redaktion: [redaktion@linthzeitung.ch](mailto:redaktion@linthzeitung.ch);  
leserreporter@linthzeitung.ch; [meinegemeinde@linthzeitung.ch](mailto:meinegemeinde@linthzeitung.ch)Wir behalten uns alle Rechte vor. Dies gilt insbesondere für deren  
Speicherung, Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung  
und gilt für Printprodukte, Webseiten, Soziale Medien, Training für  
maschinelles Lernen (AI) etc. Um redaktionelle Texte, Bilder oder Fotos zu  
verwenden ist eine schriftliche Zustimmung der Geschäftsleitung  
erforderlich. Die Redaktion behält sich zudem das Recht vor, veröffentlichte  
Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu  
verwenden oder die Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung  
von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich (©  
Samedia AG, ©Samedia Press AG, ©Samedia Promotion AG).

© LZ Linth Zeitung AG

## INSERAT

«Wenn's um  
Immobilien geht»

Eligius Jakob  
T 055 220 59 55  
[e.jakob@hevsq.ch](mailto:e.jakob@hevsq.ch)

Kostenlose  
Beratung  
anfordern.

**HEV Linthgebiet**  
Hilfsweg AG | Garten - Immobilien | Linthgebiet

**SMART-MARKT**  
HOME & HOBBY

Stoff + Wolle  
Wohnen  
Haushalt  
...und vieles mehr

in Niederurnen  
Fabrikstrasse 2

Smart-Markt AG/Fabrikstrasse 2  
8867 Niederurnen/055 615 29 27  
[www.smart-markt.ch](http://www.smart-markt.ch)

LASS  
BLUMEN  
SPRECHEN

Genial  
LOKAL

Blumen aus der Nachbarschaft  
blühen länger - jetzt im  
Blumenladen ums Eck.

[www.geniallokal-initiative.ch](http://www.geniallokal-initiative.ch)

Eichenberger  
Gartenbau &  
Gartenpflege

8737 Gommiswald  
055 280 32 12

Wingard Jantini Ysulin

**SONNEN-  
STROM**

055 285 83 71  
[fabian.loop@ewu.ch](mailto:fabian.loop@ewu.ch)

**EWU** Verteilnetz  
Gebäudetechnik  
Energiesysteme

Elektrizitätswerk Uznach AG | ewu.ch

# Nelly Bütikofer erhält für ihr Schaffen die KulturMarke»

Im Rahmen des «KulturTopfs» von Kultur Zürichsee-Linth wird der Tänzerin und Choreografin Nelly Bütikofer die «KulturMarke» überreicht.



Nelly Bütikofer, in klassischem Tanz ausgebildet, gehört zu den Pionierinnen der freien Tanzszene Schweiz. Sie hat schon früh Arbeiten in der eigenen Tanzsprache im Spannungsfeld von Tanz und Theater auf die Bühne gebracht. Die Spannweite ihrer Aktivitäten reicht von etablierten Theater- und Opernhäusern bis zu Kunsträumen für experimentelle Kunst. Als freischaffende Tänzerin und Choreografin hat Bütikofer an zahlreichen Häusern im In- und Ausland gearbeitet. In den 80er- und 90er-Jahren war sie prägender Bestandteil der Zürcher Tanzszene und engagierte sich für deren öffentliche Akzeptanz. 1995 gründete Nelly Bütikofer das Fasson Theater, einen losen Zusammenschluss von Tanz- und Theater-

Bütikofer's Stücke zeichnen sich durch eine unverwechselbare künstlerische Handschrift und subtile Vielschichtigkeit aus.

Schaffenden. Seit 2003 lebt Bütikofer in Rapperswil-Jona. Der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten hat sich seit dieser Zeit in die Ost- und Zentralschweiz verlagert.

Nebst ihren eigenen künstlerischen Projekten programmierte sie einige Jahre das Fabriktheater der «Alten Fabrik Rapperswil» und

führte die «Bühne Fasson» in Lachen. Ihre Stücke zeichnen sich durch eine unverwechselbare künstlerische Handschrift, einen feinfühligsten Spürsinn und subtile Vielschichtigkeit aus. Sie tanzt und performt nach wie vor auf verschiedenen Bühnen. Mit ihrem immensen Ideenreichtum, ihrer Affinität zu Sprache sowie ihrer Ausdruckskraft und Bühnenpräsenz ist sie in diesem Bereich eine grosse Ausnahmekünstlerin.

Im Herbst feiert das neue Stück «Ich-ausplauderungen», bei dem Nelly Bütikofer Regie führt, Premiere in Rapperswil. Ein heiter-leichtes, multimediales Spiel um ernste Themen unserer Gegenwart.

Kultur Zürichsee-Linth setzt zwei bis drei «KulturMarken» jährlich. Diese Marke macht auf besonderes Kulturschaffen aufmerksam. Der Preis wird am kommenden Mittwoch, 22. Mai, im Kloster Berg Sion an Nelly Bütikofer übergeben. (eing)

## Der Zwicker

## Ein freier Mann

Frédéric Zwicker\*  
über einen Verlust,  
der ein Gewinn ist



Am Ende hatte Pitura doch recht. Als ich ihm am Telefon sagte, ich habe mein Portemonnaie verloren oder es sei mir gestohlen worden, meinte er: «Jetzt bist du ein freier Mann.»

Erst am dritten Tag suchte ich gründlich. Vorher dachte ich, es sei wohl in einer Tasche verschollen. Am dritten Tag fielen mir im E-Banking verdächtige Geldabflüsse auf. Ein Betrag betraf ein Fischrestaurant, von dem wir uns nicht erinnern konnten, dort gegessen zu haben. Verdächtiger war die Belastung von 126.88 Franken. Der Gläubiger war ein Solarium in Zagreb. Dass ich so eines besucht hätte, schloss ich bei aller mir eigenen Vergesslichkeit aus.

Wir malten uns aus, wie sich der Dieb oder die Diebin anschliessend an ein reichhaltiges Fischessen mehrere Stunden lang bräunte. Als Nina mit dem

Solarium telefonierte, erfuhren wir aber, dass es an diesem Geschäft einen Bankomaten gibt. Vor einem Konzertbesuch hatte ich dort 120 Euro abgehoben, und die Bank rechnet unter dem Namen des Solariums ab. «Solarij Suncokret». An den Fischrestaurantbesuch erinnerten wir uns bald auch wieder.

Nun gut, wären wir nicht zu zweit unterwegs gewesen, hätte sich insbesondere der Verlust meiner Kreditkarte als problematisch erwiesen. So aber liess ich mich aushalten. Die Polizei in Karlovac stellte mir ein Dokument aus, welches das Abhandenkommen meiner Ausweise bestätigte. Und dann machte ich zehn Tage lang ohne Portemonnaie Ferien.

Ich trage mein Portemonnaie üblicherweise in der rechten Gesässtasche. Setzt man sich so auf einen Stuhl, ist das unbequem. Deshalb nehme ich es aus der Gesässtasche und verlege es in die vordere rechte Hosentasche, wenn ich mich setze. Stehe ich wieder auf, muss ich es erneut bewegen. Ist das Portemonnaie nun verloren, verringert sich der Aufwand beim alltäglichen Hin und Her zwischen aufrechter und Sitzposition erheblich. Das ist der erste Vorteil.

Der zweite Vorteil eines verlorenen Portemonnaies besteht darin, dass ich mir über ein verlorenes Portemonnaie keine Sorgen machen muss, während ich mir über ein nicht verlorenes Portemonnaie andauernd Sorgen mache. Meist trage ich es in der Gesässtasche. Aber gerade in den Ferien wechsle ich oft hin und her zwischen Jeans, Trainerhose, kurzer Hose und Badehose. Deshalb der regelmässige Griff ans Gesäss, das Tasten im Rucksack, das Wühlen im Umhängebeutel, die Adrenalinshübe an der Supermarktkasse. Ist es noch da?

Ist das Portemonnaie verloren, lebt es sich unbeschwerter. Jegliches Sich-Sorgen erübrigt sich. Man braucht nur eine gut organisierte Partnerin an der Seite. Muss man zahlen, bittet man ums Portemonnaie, das einem wie von Zauberhand gereicht wird.

Wobei ich zugeben muss: Zehn Tage reichen nicht aus, um sich komplett an die neue Freiheit zu gewöhnen. Hin und wieder fuhr mir ein Schreck in die Glieder. Griff ans Gesäss, dann die erlösende Erinnerung: Es ist zum Glück schon lange weg.

\* Frédéric Zwicker, Rapperswil-Jona, ist Musiker und Autor.